

Symposium der Ombudspersonen für Gute Wissenschaftliche Praxis in Deutschland
19./20. Februar 2026, Berlin

Ombudsarbeit im Spannungsfeld zwischen Vertraulichkeit und Öffentlichkeit

Leibniz-Saal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften,
Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin (am Gendarmenmarkt)

Donnerstag, 19. Februar 2026 – Öffentlicher Teil der Veranstaltung

10.00 Begrüßung

[Prof. Dr. Eric Steinhauer](#), FernUniversität in Hagen, Sprecher des Ombudsgremiums für die wissenschaftliche Integrität in Deutschland (OWID)

[Dr. Heide Ahrens](#), Generalsekretärin der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Vorstandsvorsitzende des OWID e.V.

10.15 Vertrauen der Öffentlichkeit in die Wissenschaft

Moderation: Dr. Hjördis Czesnick, OWID, Leiterin der Geschäftsstelle

10.15 [Prof. Dr. Klaus F. Gärditz](#), Universität Bonn, Ombudsperson seit 2022

*Wissenschaftliche Integrität als öffentliches Interesse: Funktion und
Regelungsstrukturen von Ombudsverfahren*

11.00 [Prof. Dr. med. Ulrich Dirnagl](#), QUEST Center for Responsible Research, Berlin Institute of Health

*Gute wissenschaftliche Praxis vs. Reputations-Ökonomie: Rück- und Ausblicke eines
Wissenschaftsnarren*

11.35 [Prof. Dipl.-Chem. Holger Wormer](#), Technische Universität Dortmund, Lehrstuhl
Wissenschaftsjournalismus, Ombudsperson für die GWP

*Von der Guten Wissenschaftlichen Praxis zur Guten
Wissenschaftskommunikationspraxis: Qualitätsmerkmale und Standards*

12.10 Lunch (Buffet)

- 13.10 New phenomena of research misconduct in publications and strategies to address it**
Moderation: Prof. Dr. Erika Kothe, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Mitglied des OWID
- 13.10 [Dr. Anna Abalkina](#), Freie Universität zu Berlin
Challenges of Paper Mills in Science and Efforts to Correct the Scientific Record
- 13.45 [Joris van Rossum, PhD](#), Program Director of STM Solutions
The STM Integrity Hub and Strategies to Ensure Publication Integrity
- 14.20 Kaffeepause**
- 14.40 Umgang mit KI im Kontext der guten wissenschaftlichen Praxis**
Moderation: Prof. Dr. Eric Steinhauer, FernUniversität in Hagen, Sprecher des OWID
- 14.40 [Dr. habil. Anne K. Krüger](#), Weizenbaum-Institut e.V.
Die Nutzung von generativen KI-Anwendungen in unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen
- 15.10 [Prof. Dr. Debora Weber-Wulff](#), Hochschullehrerin a.D. und Lehrbeauftragte HTW Berlin, VroniPlag Wiki
Zur Detektion KI-generierter Materialien: Texte, Bilder, Programmcode
- 15.40 Q&A and Diskussion mit dem Publikum
- 16.00 Kaffeepause**
- 16.40 Die Beteiligung von Medien bei der Aufklärung von Fällen wissenschaftlichen Fehlverhaltens**
Moderation: Prof. Dr. Peter Gierschik, Universität Ulm, Mitglied des OWID
- 16.40 [Kristin Haug](#), Redakteurin im Deutschlandressort des SPIEGEL
Schikaniert und ausgebeutet? Berichterstattung über möglichen Machtmissbrauch an Forschungsinstituten
- 17.10 [Sebastian Mense](#), Pressesprecher der Universität Kassel
Umgang mit öffentlich behandelten Fehlverhaltensfällen an Hochschulen

17.40 **Dinner**

19.00 **Podiumsdiskussion:**

Wissenschaftliches Fehlverhalten im Spotlight von Medien: Übermäßige Skandalisierung oder Vertrauensbildung durch Transparenz?

19.00 **Impulsreferat:** *Wieviel Öffentlichkeit vertragen Konflikte in der Wissenschaft?*

[Dr. Jochen Zenthöfer](#), freier Journalist, regelmäßige Berichterstattung zu Plagiatsfällen und Missständen in der Wissenschaft (u.a. für die FAZ)

19.15 **Diskussion auf dem Podium**

Moderation:

[Monika Seynsche](#), freie Wissenschaftsjournalistin, Moderatorin der Sendung Forschung aktuell (Deutschlandfunk)

Teilnehmende:

[Prof. Dr. Meike Sophia Baader](#), Universität Hildesheim, Mitglied im OWID; Stellvertretende Vorsitzende des Universitätsverbands zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland (UniWiND)

[Dr. Franziska Davies](#), Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, Mitbegründerin der Initiative #metoohistory

[Marco Finetti](#), Deutsche Forschungsgemeinschaft, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, ehem. Redakteur (DUZ, Süddeutsche Zeitung) und Buchautor

[Dr. Martin Holst](#), Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen

[Dr. Jochen Zenthöfer](#), freier Journalist

20.00 Diskussion mit dem Publikum

20.45 **Ende des ersten Veranstaltungstages**

Freitag, 20. Februar 2026

– Der zweite Veranstaltungstag des Symposiums ist den Ombudspersonen vorbehalten.

09.30 Eröffnung des zweiten Tages der Veranstaltung

09.40 Erfahrungen aus der Ombudsarbeit

Moderation: Prof. Dr. Heinz Kalt, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Mitglied des OWID

09.40 [Dr. Thomas Weitner](#), Koordinationsstelle für wissenschaftliche Integrität, Freie Universität Berlin

Die gemeinsame Ombudsstelle der Berliner Hochschulen

10.10 [Eva Korus](#), Österreichische Agentur für wissenschaftliche Integrität (ÖAWI), Koordinatorin der Kommissionsagenden

Vorstellung des Projekts „Orientierung zur transnationalen Fallbearbeitung“

10.40 Kaffeepause

11.00 Parallele Workshops (Impulsreferate und anschließende Diskussion)

1) Image Manipulation: From Detection to Investigation

Moderation:

[Dr. Jana Christopher](#), Image Data Integrity Analyst, FEBS Press (Federation of European Biochemical Societies)

Beschreibung:

Research integrity is fundamental to advancing credible and trustworthy scientific knowledge. In the era of digital images, ensuring the authenticity and integrity of visual data has become increasingly critical.

This workshop aims to equip participants with a comprehensive understanding of the challenges and solutions related to image integrity in scientific publishing. The session will look into common issues of image manipulation that are a potential indicator of misconduct. It will introduce advanced detection techniques and available tools for identifying tampered images, and emphasize the importance of raw data transparency in misconduct investigations.

Furthermore, we will address emerging concerns related to paper mills that threaten the research literature, and explore how generative AI assists their business. Through discussions and practical insights, this workshop seeks to promote best practices and foster a culture of integrity in academic research.

2) Ombudspersonen als Konfliktlots*innen – Dynamiken in Konfliktsituationen reflektieren und Handlungsoptionen in der Ombudspraxis erweitern

Moderation:

[Dr. Barbara Hendriks](#), OWID, Projekt Dialogforen zur Stärkung der GWP, Fachkraft für Konfliktberatung & Mediation

[Maria Melms](#), Ombudsstelle der Universität Leipzig, Coachin

Beschreibung:

Konflikte in der Ombudspraxis bewegen sich häufig in einem Geflecht aus komplexen Rollenbeziehungen, sichtbaren und unsichtbaren Machtdynamiken, hoher emotionaler Beteiligung und wissenschaftlichen Abhängigkeiten. In diesem Workshop schaffen wir einen Raum, um diese Spezifika gemeinsam in den Blick zu nehmen und zu analysieren. Ein Beispiel aus der Praxis dient dabei als Ausgangspunkt, um zu betrachten, wie Konfliktodynamiken entstehen, wie sie erkannt werden und theoretisch einzuordnen sind, welche Rollen Ombudspersonen darin einnehmen und welche Handlungsspielräume – und Grenzen – sich daraus ergeben. Im Mittelpunkt steht dabei nicht die Suche nach einer einheitlichen one-size-fits-all-Lösung, sondern ein gemeinsames Verstehen dessen, was in Konfliktsituationen „in Bewegung“ ist. Der Workshop lädt zu kollegialer Einordnung und Austausch ein, um Konfliktsituationen in der praktischen Ombudsarbeit mit mehr Sicherheit begegnen zu können.

3) In komplexen Autorschaftskonflikten lösungsorientiert vermitteln

Moderation:

[Dr. Britta Anstötz](#), Freie Universität Berlin, Koordinationsstelle für wissenschaftliche Integrität

[Dr. Nele Reeg](#), OWID, Projekt Dialogforen zur Stärkung der GWP, Fokusthema „Wissenschaftliche Autorschaften“

Beschreibung:

Immer wieder tragen Forschende komplexe, zum Teil hoch emotional geführte Autorschaftskonflikte an Ombudspersonen heran. Eine erfolgreiche Vermittlung kann sich dabei als herausfordernd erweisen. Im Fokus dieses Workshops steht die Besprechung beispielhafter Konfliktfälle aus der praktischen Ombudsarbeit: Erzwingt jemand unrechtmäßig eine Autorschaft? Entspinnt sich ein Streit um die Erstautorschaft? Welche Beitragshöhe begründet die Erfüllung fachspezifischer Autorschaftskriterien? Wird ein*e Autor*in unrechtmäßig nicht eingebunden? Oftmals werden auch Abhängigkeitsverhältnisse ausgenutzt und die „Vergabe“ von Autorschaften als Machtmittel eingesetzt, was insbesondere eine Vermittlung in Kooperationen oder Betreuungssituationen erschweren kann. Der Workshop soll Ombudspersonen und Mitarbeitenden von Ombudsstellen die Möglichkeit bieten sich zu Autorschaftsprinzipien, Handlungsoptionen und Erfahrungen auszutauschen. Er richtet sich dabei an neue, wie erfahrene Personen. Der Workshop wird komplementiert durch einen Impulsvortrag.

4) **Zwischen Innovation und Integrität: Generative KI in der Wissenschaftspraxis**

Moderation:

[Dr. Katrin Frisch](#), OWID, Projekt Dialogforen zur Stärkung der GWP, Fokusthemen: „Künstliche Intelligenz und GWP“ sowie „Forschungsdaten“

[Dr. Jennifer Haase](#), Weizenbaum-Institut (dort Ombudsperson); Humboldt-Universität zu Berlin, Forschungsschwerpunkt Mensch-KI-Interaktion, Kreativität und wissensintensiven Arbeiten mit KI

Beschreibung:

Seit der Einführung verschiedenster genKI Tools, nimmt die Nutzung unter Forschenden stetig zu und damit absehbar auch die Anzahl von Beratungsanfragen und Konflikten im Zusammenhang von KI und guter wissenschaftlicher Praxis (GWP). Aufgrund der Dynamik des Feldes kommt erschwerend hinzu, dass sich detaillierte Standards zu GWP-konformen Nutzung von genKI sowie Verfahren bei GWP-Verstößen durch KI-Nutzung erst noch etablieren müssen. Wie lässt sich die Nutzung von genKI mit den Prinzipien der GWP vereinbaren? Wo endet kreative Unterstützung und wo beginnt ein möglicher Verstoß?

Der Workshop lädt Ombudspersonen dazu ein, gemeinsam in dieses dynamische Spannungsfeld einzutauchen. Im interaktiven Q&A-Format geben die Referentinnen Einblicke in aktuelle Entwicklungen, Debatten und Richtlinien zur GWP-konformen Nutzung von KI-Tools. Anhand praktischer Beispiele und typischer Beratungsanfragen werden Chancen, Risiken und offene Fragen diskutiert – von Autor*innenschaft und Transparenzpflichten bis hin zur Verantwortung in der Mensch-KI-Zusammenarbeit.

Im offenen Austausch ist Raum für eigene Erfahrungen, Fallbeispiele und spontane Themen, die sich aus der Diskussion ergeben. Ziel ist es, Orientierung zu schaffen, ohne einfache Antworten vorzugeben, und gemeinsam darüber nachzudenken, wie wissenschaftliche Integrität im Zeitalter der KI konkret gelebt werden kann.

5) Forschungsdaten und GWP – Abgrenzung zum Urheberrecht

Moderation:

Valerie Boda, Büro für Gute wissenschaftliche Praxis und Ethische Grundsätze am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Felix Magin, Kommunikations-, Informations-, Medienzentrums (KIM) - Universität Konstanz, Vorsitzender der dbv-Rechtskommission

Beschreibung:

Wer entscheidet, was mit den Forschungsdaten geschieht? Und wo steht das eigentlich? Wer sich mit diesen Fragen beschäftigt, findet sich schnell in einem dicht gewebten Teppich aus geschriebenen und ungeschriebenen Regeln wieder. Gesetze, EU-Verordnungen und DFG-Vorschriften können auf den ersten Blick schnell unübersichtlich wirken.

Im Workshop werden wir gemeinsam den Teppich auftrennen und die einzelnen Fäden sortieren: Urheberrecht, Datenschutz, Gute Wissenschaftliche Praxis und einige andere Bereiche - welches Regelset bindet wen? Wer soll wie wogegen geschützt werden? Dabei nehmen wir eine praxisorientierte Perspektive ein und gehen von den praktischen Erfahrungen der Ombudspersonen aus, um daran die abstrakten Regelwerke zu erläutern.

13.00 **Berichte aus den Workshops**

13.20 **Abschließende Worte des Ombudsgremiums für die wissenschaftliche Integrität**

13.30 **Ende der Veranstaltung**